

Straßburg, 07. Juni 2016

## Die Landwirtschaft fit für die Zukunft machen: EU-Parlament fordert einen angemessenen europäischen Rechtsrahmen für innovative Techniken

**Neue Herausforderungen für die Landwirtschaft nutzen / Innovation unter Beibehaltung europäischer Standards hätte größerer Stellenwert eingeräumt werden müssen**

„Damit die europäische Landwirtschaft im globalen Vergleich weiterhin eine herausragende Stellung in Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit einnimmt, müssen wir sie fit für die Zukunft machen!“, so äußerte sich der Europaabgeordnete Norbert Lins (CDU Württemberg-Hohenzollern) bei der Plenardebatte des Europäischen Parlaments gestern zum Bericht „Technische Lösungen für die nachhaltige Landwirtschaft in der EU“.

Als für die EVP-Fraktion zuständiger Berichterstatter sieht er dabei mehrere Punkte als zielführend an: Eine ressourcenschonende Präzisionslandwirtschaft, welche die Wirksamkeit der eingesetzten Mittel verbessert; die Einbeziehung aller Landwirtschaftsformen und -gebiete; sowie eine bessere Zusammenarbeit zwischen Landwirten, Agrarunternehmen und Forschungseinrichtungen.

Lins bedauert, dass das Thema „Neue Züchtungstechniken“ bei der Abstimmung im Plenum heute nicht angenommen wurde. Die übereifrige Vorverurteilung dieser Techniken durch diverse Akteure abseits von wissenschaftlichen Argumenten sieht der Agrarexperte der baden-württembergischen CDU-Landesgruppe im Europäischen Parlament kritisch: „Natürlich muss weiterhin das Vorsorgeprinzip gelten sowie die Tiergesundheit und das Tierwohl beachtet werden. Aber neue Forschungsmöglichkeiten und -erkenntnisse vorschnell als gesundheitsgefährdend und umweltschädlich zu verdammen, behindert mögliche erfolgsversprechende und innovative Techniken in Europa.“

Nichtsdestotrotz sei nun die Kommission gefordert: „Jetzt liegt es an der Europäischen Kommission, auf Grundlage des Parlamentsberichtes einen angemessenen europäischen Rechtsrahmen für innovative Techniken in der EU vorzuschlagen“, so Lins abschließend.

Zum angenommenen Text (im Laufe des Tages online):

<http://www.europarl.europa.eu/plenary/de/texts-adopted.html>

## Hintergrund

Im Europäischen Parlament wurde heute Nachmittag der Bericht „Technische Lösungen für die nachhaltige Landwirtschaft in der EU“ mit einer großen Mehrheit angenommen.

Der Schwerpunkt des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung liegt auf der technologischen Innovation als entscheidendes Mittel, um den Anforderungen zunehmender landwirtschaftlicher Produktivität nachhaltig gerecht zu werden. Im Bericht werden mehrere Bereiche genannt – Präzisionslandwirtschaft, genetische Vielfalt, Boden- und Wasserbewirtschaftung und Pflanzenschutzmittel –, in denen die Forschung unterstützt und gefördert werden sollte. Die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Landwirten wird angeregt und die Notwendigkeit betont, für einen angemessenen Wissenstransfer an die Endnutzer zu sorgen.

Der Initiativbericht fordert die Kommission auf, den EU-Regelungsrahmen innovationsfreundlicher zu gestalten. Sie wird nachdrücklich ersucht, dafür Sorge zu tragen, dass kostenwirksame, auf Kleinerzeuger und abgelegene ländliche Gebiete anwendbare Lösungen durch die Forschung bereitgestellt werden und dass alle landwirtschaftlichen Betriebsformen von diesen innovativen Techniken profitieren können.